



## Zuerst gegen Viren, nun gegen Konkurrenten

MICHAEL SCHINNERLING

**GLEITSCHIRM Seit Sonntagmorgen ist Chrigel Maurer beim 8. Red Bull X-Alps unterwegs. Gestartet wurde auf dem Mozartplatz in Salzburg, das Ziel liegt in Monaco. 31 Athleten aus 20 Nationen messen sich in den Lüften.**

«Ich merke meine Füsse schon. Bis jetzt (Montagmittag) konnte ich noch nicht fliegen», erklärte der vierfache X-Alps Gewinner (2009, 2011, 2013 und 2015) Chrigel Maurer. Dass er starten konnte, verdankt der Adelbodner der Rosskur von Tobias Dimmler und Bruno Petroni, seinen beiden Supportern. Die beiden verordneten dem Frutigländer eine Knoblauch- und Ingwerkur. Wegen seiner Erkältung konnte Maurer am Donnerstag nicht am Prolog teilnehmen und kassierte deswegen eine Zeitstrafe von einer Stunde. Deswegen durfte er am Montag erst um 7.30 Uhr starten, also erst eine Stunde nach dem Letztplatzierten des Prologs ins Rennen gehen. Maurer, ganz Sportsmann, lief am Sonntag noch eine Joggingrunde zum Aufwärmen.

### Vom Kreuzkogel nach Kempten

Das Tagesziel vom Montag lautete, Kempten zu erreichen. Am Mittag gelang es Maurer gar, sich in die Spitzengruppe vorzukämpfen. Bis jetzt ist Maurer mit dem Verlauf zufrieden. «Es läuft

gut und meine Supporter machen einen super Job.» Dem Team – Dimmler, Petroni und Maurer – stehen in der Schweiz mit Hans Peter Gejer, Beat Lüthi und Roger Fischer für Strategie, Routenwahl und Wetterbeurteilung zusätzliche Spezialisten zur Seite.

Das Rennen kann per Livetracking verfolgt werden. Mehr Infos finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter [www.frutiglaender.ch](http://www.frutiglaender.ch).



Beim Briefing vor Rennbeginn besichtigten Chrigel Maurer (l.) und der Deutsche Sebastian Huber die Strecke virtuell.

BILD ZVG